

die erste Restauration. Man sieht vom Burgthurme gegen 200 Berge, 17 Städte und 230 Dörfer.

Beschreibung der Burg siehe Seite 55. Die Abbildung der Burg vor ihrer Zerstörung findet man in der Restauration an der Wand dargestellt.

Dybin bei Zittau, stark frequentirter Ausflug, täglich zweimal Post von und nach Zittau, Sonntags Omnibusse. Ueber Olbersdorf oder die Kaiserfelder 1½ Stunde guter Weg. Einkehr in Olbersdorf: Walterschenke, Rosengarten. Einkehr in Dybin: bei Lehmann (sogenannte Wittigschenke, mit prächtigem Garten, Billard, Speisesaal, Fremdenzimmern, Quellen- und Douchebad); bei Lange im „Bad Dybin,“ mit schönen Garten, Salon, besteigbarer Felsgruppe, schönen Badezimmern u.; bei Schüller im Kretscham, Speisesaal, Poststation und Expedition; bei Dürling, beliebtester Rastpunkt, Glasalon an der Berglehne mit Billard, Piano u., prächtiger Blick auf das Dybinthal; bei Engelmann, besuchtes Caffee mit Conditorei und Billardzimmer; endlich die Restaurationen von Schubmann in der Mühle, zum „heitren Blick und zur „Felsengasse,“ letztere beide mit freundlichen Gärten. Fremdenführer, Ponnis zum Reiten, Sesselträger. Zum Berge und seinen Ruinen gelangt man auf verschiedenen Wegen, Führer kaum nöthig. Vom Thurme der Kirchrüine hübsche Rundschau. In dem Hause unterhalb der Kirche, wo die Bäckerei sich befindet, weilte 1790 vom 28. zum 29. September Goethe und Carl August.

Beschreibung der Burg siehe Seite 24, eine Abbildung der Burg um 1840 auf dem Titelbilde.

Rohnau bei Zittau, zu Fuß von hier 2½ Stunden. Weg über Hirschfelde; bequemer jedoch mit der Bahn bis